

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2,50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,70 Mk. ausl. Postgeb.; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pf.

Geschäftsstelle: Delgrube 9.

Fernsprecher Nr. 324.

Anzeigenpreis: Für die einbaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf., im Restamett 75 Pf., Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Rückzahlung ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen-Annahme 9 Uhr vormittags.

Nr. 234

Sonntag den 5. Oktober 1918

45. Jahrg.

Fortdauer der heftigen Angriffe im Westen.

Die Regierung des Volkes.

Als Präsident der Ersten kaiserlichen Kammer hat der heutige Reichskanzler, Prinz Max, im März dieses Jahres gesagt, daß die moralischen Kraftquellen einer Nation, deren Krieg ein Volkstaktik ist, nahezu unerschöpflich seien. Damals wußte er noch nicht, in welcher hohen Maße er selber einst berufen sein würde, die Wahrheit jenes Wortes zu erweisen. Nun sind die Fügel in seine Hand gelangt und dem Volke berufen, soll er seinem Gegnern den Beweis erbringen, daß Deutschland, wenn es im Volkskrieg Mann neben Mann steht, tatsächlich unerschöpflich ist. Die Herren um Wilson und Lloyd George würden sich irren, wollten sie annehmen, daß die Demokratisierung Deutschlands eine Dismittierung für die ihm bereits widerfahrte Niederlage sei. Wenn der „Vorwärts“, das amtliche Organ der Sozialdemokratie, und damit zugleich eines der amtlichen Organe der heutigen Regierung, erklärt: „Recht dem Volk, daß seine Waffen 5 Minuten zu früh an die Hand stellt“, so ist damit wohl auf das Bündigste gesagt, daß auch die deutsche Volksregierung an nichts weniger denkt als daran, sich zum Spielball der Kriegsgegner Deutschlands machen zu lassen. Das neue Deutschland und seine demokratische Regierung wollen den Frieden, den die Welt nicht zu erwarten hat. Mit welcher Klarheit hat Prinz Max, als er vor kurzem gelegentlich der Hundertjahrfeier der badischen Verfassung eine Rede hielt, ausgeführt: „Über Großherzog Karl und seine Regierung haben erkannt, daß die Wunden eines so langen und furchtbaren Krieges sich nur schließen konnten, wenn es gelang, die eigenen Heilkräfte des Volkes durch ein starkes und aufrechtes politisches Leben zu wecken.“ Wir wollen, daß die Wunden des Krieges sich schließen, dazu haben wir die Heilkräfte des Volkes mobilisiert. Wir erwarten dabei, daß nun auch die Wälder, die heute noch gegen uns stehen, Antwort geben auf den neuen Geist, der über Deutschland gekommen ist.

Das Programm, das die neue Regierung unter der Führung des Prinzen Max zu verwirklichen entschlossen ist, wird es, sofern unsere Gegner nur halbwegs guten Willens sind, ihnen leicht machen, das Friedensgespräch beginnen zu lassen. Es liegt fest, daß die neue Regierung einer Revision des Brester Friedensvertrages, den die Entente, und gewiß nicht ganz mit Unrecht, als das Ergebnis des Weltkrieges verabsieht, die Wege öffnen will. Es liegt ferner fest, daß das Unrecht, das an Belgien geschehen ist, nicht nur unumwunden zugestanden werden soll, sondern daß auch, abgesehen von der selbstverständlichen Herausgabe Belgiens diesem Lande eine angemessene Entschädigung zuteil werden soll. Es liegt schließlich fest, daß nach dem Programm der neuen deutschen Regierung der Frieden alles sichern soll, was irgendwie dazu dienen könnte, die Wiederkehr solch furchtbarer Verwirrung, wie sie dieser Krieg ist, zu verhüten. Die Idee vom Völkerverband, von der Rüstungseinschränkung soll Wirklichkeit werden, und die Selbstständigkeit der einzelnen Nationen soll gesichert sein. In solchem Sinne wird die neue Regierung unbedingt und so schnell wie möglich Maß-Entscheidungen die Autonomie geben. Andererseits erwartet Deutschland, daß seine heutigen Gegner nunmehr auch Ernst machen mit dem Programm, wie es Wilson an erster Stelle aufgestellt hat. Auch Deutschland muß die Gewißheit haben, daß es innerhalb der Weltwirtschaft die ihm gebührende Bewegungsfreiheit erhält, die Freiheit der Meere und des Handels. Mehr als das demokratische Deutschland zu tun bereit ist, kann von ihm niemand verlangen. Und so dürfte man mit Zuversicht einer baldigen Verständigung der sich heute noch zerfleischenden Völker entgegensehen, wenn man Ernst gemacht werden würde mit dem Wort, das Prinz Max gesprochen hat, als Deutschland auf der Höhe seiner militärischen Macht stand, das auszusprechen er also nicht erst durch den vorliegenden Umsturz veranlaßt worden ist: „Alles wäre gewonnen, wenn einmal die Völker so weit wären, zueinander zu sprechen ohne Anspruch auf Unfehlbarkeit.“ Demokratie, das heißt Gleich-

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 4. Okt. (Großes Hauptquartier.)

Weitlicher Kriegsschauplatz.

Seereschlacht Kronprinz Rupprecht.

In Flandern griff der Feind mit starken Kräften zügigen Vordringens an. Weidseitig der Straße Eindhoven—Boelare drang er in unsere Linien ein. Bayerische und rheinische Truppen warfen ihn in schnellem Gegenstoß wieder zurück und machten hierbei etwa 100 Gefangene.

Vor Cambrai nichts Neues. Teilkämpfe südlich von Aubenghul und bei Broville, in denen 70 Gefangene erbeutet wurden.

Seereschlacht von Voehn.

Auf dreier Front zwischen Se Chatelet und nördlich von St. Quentin lebte der Engländer erneut zu einheitlichem Durchbruchversuch an. Beim ersten Ansturm gelang es dem Gegner, Se Chatelet zu nehmen, bis Kreuzer und Monitore vorrückten und in Ebnegart einbrachen. Weidseitig von Se Chatelet warfen wir den Feind in und über seine Ausgangsstellungen zurück. Teile der Nebelbergdivision 19 und 27 unter Major Robert Wittmeyer, Major v. Wangenheim und Oberleutnant Alexander sowie Batterien des 2. Garde-Regiments Artillerie und des Feldartillerie-Regiments 208 zeichneten sich hierbei besonders aus. Dequerepoir wurde wieder genommen.

Anschließend angelegter Angriff südlicher, rheinischer und schlesischer Divisionen brachte uns wieder in den Besitz von Monbrehain. Seuchen blieb nach wechselvollem Kampfe in Händen der Feinde.

Am Abend erfolgte starkem Feuer südlich von St. Quentin feindliche Angriffe, die vor unseren Linien scheiterten.

Seereschlacht Deutscher Kronprinz.

Auf dem Meeres und an den Süngen des Dames dauerten die heftigen Vorkampfe auch gestern an. Stärkere Angriffe der Italiener wurden abgewiesen. An der neuen Linie und der Kanalfront nordwestlich von Helms stehen wir überall in beständiger Verbindung mit dem Feinde.

In der Champagne griff der Franzose mit teilweise frisch einsetzenden französischen und amerikanischen Divisionen auf dreier Front zwischen der Suippe und der Aisne an. Seit Beginn der Schlacht südlich des Suippes und bei St. Marais a. A. im Kampf stehender vielfältiger und guter Regimenter schlugen auch gestern wieder alle Angriffe des Feindes ab und machten hierbei mehr als 100 Gefangene.

Während von Somme An gelang es dem Gegner, auf dem Höhenzuge zwischen St. Etienne und Somme An, dem weißen Berge und der Weidhöhe Fuß zu lassen. Am Gegenangriff warfen wir den Feind über die Höhen zurück. Kleine Truppeneinheiten sind zurückgeblieben.

Auf der Front zwischen Orieuil und der Aisne sind die Angriffe des Feindes vor unseren Linien gescheitert. Südlich von Virey und südwestlich von Monthois kam es hierbei zu besonders heftigen Kämpfen. Regiment der Garde, Kommer, Rheinländer und Bayern warfen den Feind hier zurück. Am Verein mit bayerischen Divisionen wurde den in Challenge eingedrungenen Gegnern der Ort wieder entziffen. Auch am Abend wiederholte Angriffe des Feindes zwischen der Aisne und dem Argonne a. d. wurden abgewiesen.

Wir schossen gestern 25 feindliche Flugzeuge und sieben Fesselballone ab. Leutnant Jacob erlangte seinen 35. Fliegerabzeichen. Dörfer 300. Luftkrieger.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff. (M. F. A.)

Jeder Taler ist ein Rekrut.
Die Reichsbank lehrt ihn
gegen den Feind
marschieren.
Dahum zeichnet

berechtigung; die deutsche Volksdemokratie erkant selbstverständlich und nicht zuletzt im Hinblick auf den herbeizuführenden Weltfriedensvertrag die Gleichberechtigung aller Staaten und Nationen an. Sie fordert solche Gleichberechtigung aber auch für Deutschland.

Die neue Regierung wird beweisen, daß in Deutschland wirklich alles neu geworden ist. Dabei handelt es sich gar nicht so sehr um die Verwirklichung des Selbstverständlichen, um die Aufhebung des § 9 der Reichsverfassung, um die rückstillsche Durchführung des preussischen Wahlrechtes, um die Zurückführung des Einflusses des preussischen Herrenhauses auf das ihm gebührende, heute noch allein praktische Maß, um die Aufhebung aller Freiheitsbeschränkungen und im besonderen um die Regelung des Wahlrechtsverhältnisses zwischen der zivilen Regierung und der Militärstelle. Das alles wird selbstverständlich sofort in Angriff genommen werden und obenberein eine gründliche Vereinigung der gesamten Verwaltung in Stadt und Land. Wichtiger aber als alles dies ist die Tatsache, daß das deutsche Volk von nun an und endgültig den Oberrichtersstaat überwinden hat und daß es entschlossen ist, in Deutschland die Volksregierung, aufrecht zu erhalten. Das die Konventionen an solcher Regierung nicht teilnehmen können, ist notwendig und selbstverständlich. Ihnen und den Nationalparlamenten über jeden Augenblick des Tor zur Mitarbeit offen, wenn sie dem neuen Geist der Demokratie zustimmen wollen. Dann freilich wären sie weder Nationalparlamente noch Konventionen.

Klärung der innerpolitischen Lage.

Prinz Max von Baden Reichskanzler.

Aus Berlin wird gemeldet: Prinz Max von Baden ist am Donnerstag zum Reichskanzler und zum preussischen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden. Er wird am Sonntag den 5. Oktober in der für 1 Uhr nachmittags anberaumten Vollversammlung des Reichstages sein Regierungsprogramm entwickeln.

In Staatssekretären ohne Portfeuille sind die Reichstagsabgeordneten Groeber und Scheibemann bestimmt.

Der Staatssekretär des Innern Wallraf hat keinen Abchied erbeten. Sein Nachfolger wird ein Amtmanns- abgeordneter sein.

Am die Spitze eines durch Abtrennung vom Reichsschatzamt neu zu gründenden Reichsarbeitsamtes soll der zweite Vorsitzende der Generalkommission der Generalstaaten Reichstagsabgeordneter Bauer treten.

Die Frage, ob ein vom Auswärtigen Amt unabhängiges Reichspressamt unter einem weiteren Staatssekretär aus dem Parlament errichtet werden wird, ist noch in Behandlung.

Die Ernennung mehrerer Unterstaatssekretäre aus der Volkswirtschaft steht bevor. Aber die Auswahl der Persönlichkeiten sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Das preussische Handelsministerium wird an Stelle des auscheidenden Staatsministers Ebdow der Reichstagsabgeordnete Fischbeil übernehmen.

Singe bleibt im Amt.

Aus Berlin wird gemeldet: In der Frage der Befetzung des Auswärtigen Amtes hat sich eine überraschende Wendung vollzogen. Staatssekretär von Sinsge, der wiederholt sein Rücktrittsgesuch eingereicht hat, scheint nunmehr sich mit den Reichsparteien geeinigt zu haben. Es kann als sicher gelten, daß er weiter im Amt bleiben wird.

General Groener Kriegsminister?

Mit dem Rücktritt des Kriegsministers von Stein wird bestimmt gerechnet. Gerüchte verlauten, daß Generalleutnant Groener, bisher Chef des Stabes der in der Ukraine befindlichen deutschen Streitkräfte, für diesen Posten angedacht wurde. Eine Bestätigung dieser Vermutung liegt jedoch noch aus.

Entlassungsgesuch des preussischen Handelsministers. Nach einer Mitteilung aus Berlin hat der preussische Handelsminister Dr. Ebdow sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Es liegt zu erwarten, daß andere preussische Mi-

nister ein Weiches tun werden, doch liegen zur Stunde andere Rücksichtsgelände noch nicht vor.

Auch die Nationalliberalen.
Daß dem herrschenden Eingreifen des Zentrums und der Fortschrittlichen scheint es, wie die „N. N.“ berichten, zu gelingen, den vorliegenden Kurs, den der neue Reichskanzler den Nationalliberalen gegenüber einstellt, wieder aus der Welt zu schaffen. Beide Parteien haben das eifrige Bestreben, auch den Nationalliberalen den Eintritt in die Regierung möglich zu machen. In dem Bund wurde der Fraktion am Donnerstag das zwischen den Mehrheitsparteien und dem Reichskanzler ausgearbeitete Programm vorgelegt mit der Bitte, ihre Stellung dazu festzulegen. Die Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gekommen. Die Fraktion brach ihre Verhandlungen ab und betratte sich auf Freitag vormittag. Inzwischen zeichnen die Verhandlungen günstig und versprechen mit großer Wahrscheinlichkeit den Erfolg, daß auch die Nationalliberalen dem Programm der Mehrheitsparteien und damit der Regierungspartei beitreten. In dem Falle sollen der stellvertretende preussische Ministerpräsident Dr. Friedberg und auch der Staatssekretär des Reichsjustizministeriums A. Krause ihre Ämter behalten, und es ist möglich, daß den Nationalliberalen noch ein weiteres Staatssekretariat eingeräumt werden würde.

Der Weltkrieg.

Römisch Wilhelmischer Friedensschritt auf Grund österreichischer Anregung.

Die Stelle in der Rede des Ministerpräsidenten Dr. Bieleke vor dem Bundesparlament, die von einem von der Monarchie eingeleiteten Friedensschritt spricht, besteht sich darauf, daß es handelt sich über die Mitte Österreichs, zu gestalten, daß der Antrag der Ersten Zusammenkunft der Delegierten der kriegführenden Mächte sei, sondern um das außerordentliche Ereignis der Monarchie, Holland möge die Kriegführenden zu Verhandlungen einladen. Wie wir erfahren, hat Holland diese Einladung bereits abgelehnt.

Berlin am Auffassung ersucht.

Das Wiener „Uhrblatt“ meldet: Von allen Seiten tauchen Meldungen über eine mögliche Friedensinitiative auf, die mit der Veränderung der Situation seit dem Niederbrüche Bulgariens zusammenhängen. Ein im Parlament verbreitetes Gerücht über einen neuen Friedensschritt der Monarchie wird zwar amtlich bemerkt, es kann aber nicht gelangen werden, das der ungarische Ministerpräsident Dr. Bieleke in seiner letzten Rede eine Wendung gebracht, die einen derartigen nennenswerten Schritt als möglich erscheinen läßt. Am nächsten von neuen Wendungen haben die Versammlungspartei und die Mittelpartei des Herrenhauses zum Minister des Äußern Grafen Burián eine Deputation entsandt, um von ihm die Friedensfrage zu erörtern. Auch fanden wieder Beratungen und Konferenzen von höchster Wichtigkeit statt. Doch entbehren, wie uns an maßgebender Stelle berichtet wird, alle daran geknüpften in Wien umgebenden Gerüchte der Grundlage. Es ist nur natürlich, daß Vorgänge wie die der letzten Tage einander beirührenden in führenden Kreisen bestritten.

Die Kämpfe im Westen.

Der deutsche Abendbericht besagt:

Berlin, 3. Okt. abends. (Amstich.) Festige Angriffe des Feindes im Bereich von Hoefelare und auf breiter Front nördlich St. Quentin und in der Champagne sind unter schweren Verlusten für den Feind abgewehrt.

Die Kämpfe in Flandern.

Aus Berlin wird gemeldet: Der 1. Oktober ist für die verbündeten englischen, französischen und belgischen Truppen eine große Enttäuschung gewesen. Wo sie angriffen, wurden sie unter schweren Verlusten abgewiesen, anfänglicher Gegenangriff durch weitgemachte, deutschen Bataillone sofort wieder wegschmacht. Wenn der Feind auch nicht zu großen einheitlichen Angriffen ansetzte, so waren die Einzelkämpfe doch sehr erlöhrt und die nennenswerten Angriffsfälle weit gefehlt. So sollte es auch im Angriff nach Gempeneauslagen Fort le Maré erreichen. Er kam nicht einen Schritt vorwärts und folgte dem Angreifer außer hüftigen Verlusten 5 Offiziere und 82 Mann als Gefangene. Dasselbe Mißgeschick erlitten die Versuche der Belgier, auf Hoefelare durchzubrechen. Trotz der starken Artillerieunterstützung wurden drei Angriffe hintereinander von den tapferen Belgen und Belgiern abgewiesen. Glanzvoll benutzte sich dabei die Artillerie, die unmittelbar hinter der Infanterie aufschritt und durch Treffer in geschlossene Kolonnen dem Feinde schwere Verluste zufügte.

Bei dem letzten Angriff in diesem Abschnitt waren auch englische Truppen beteiligt, von denen einer durch Vortreffer zerstört und die anderen zur Umkehr gezwungen wurden. Es gelang dem Engländer, den Vormittagstunden das Dorf Lebeque in, von Norden anstoßend, zu nehmen. Erst als der Feind auf 100 Meter heran war und das einzige Maschinengewehr durch den Tod des wackeren Schützen ausfiel, wurden die Briten herangeführt. Es gelang, ein Gefährt noch zurückzubringen, anderen mußten zurückweichen, wobei die Wiedererzielung sie wurden jedoch bei der Wiedereroberung des Dorfes Lebeque zurückgenommen. Der Gegenangriff wurde sogar über den Ort hinaus vorgetragen. Weiter südlich hätte der Feind vorübergehend auf einer wichtigen Höhe Fuß fassen können. Ein französisches Regiment führte einen glänzenden Gegenstoß durch und brachte die Höhe wieder in deutsche Hände.

Zur militärischen Lage.

Rechtzeitige Berliner Mütter hatten offenbar auf Grund besonderer Mitteilungen die Möglichkeit, feststellen zu können, daß unsere Lage im Westen sehr günstig geworden werden kann. In Flandern ist es dem Gegner nicht gelungen, seine Erfolge auszubauen, trotzdem noch es nicht unvorstellbar wäre, zu diesem Zweck den Belgiern an Unterstützung alle französischen Kräfte zurollen zu

lassen, die sich auf der Bahn befinden. Wenn wir dem Feind auch noch in den letzten Tagen Dörfer überließen, so geschah dies nicht unter Panik; denn es hatte sich gezeigt, daß er durch seine Angriffe dies nicht zu erreichen vermochte, sondern lediglich in planvoller Durchführung unseres Planes der Frontverfälschung und der Vertiefung der zu haltenden Linie. Auf der Cambrai-Front zeigt der Gegner durch das Nachlassen seiner gewöhnlichen Durchbruchversuche, daß er schwer gelitten hat.

Berlin wird in den letzten Tagen der Schamplap widerlicher Gerüchte die vom Heeresstab und von der Spitze ihren Ausgang nahmen und auf die Sammlung sehr niederwürdig wirkten. Dagegen wendet sich jetzt eine Judikatur, die der „Deutschen Tageszeitung“ von besonderer Seite zugeht, die genaue Beziehungen zu den leitenden militärischen Stellen unterhält; darin wird gesagt: Abgesehen von der feindlichen Organisirung an ihr Ziel gekommen, unsere Front irgendwas zu bündelnden. Selbst die Abwehrstellungen, die sie am Ende unserer Stellungen ergiebt haben — unserer Stellungen, die nicht etwa von einer Verteidigungslinie gebildet werden, sondern von einem System tieferer Linien mit allen Erzeugnissen moderner Kriegstechnik ausgestattet. Die Verteidigungslinien sind nicht nur durch die Abwehrstellungen, die sie am Ende unserer Stellungen ergiebt haben — unserer Stellungen, die nicht etwa von einer Verteidigungslinie gebildet werden, sondern von einem System tieferer Linien mit allen Erzeugnissen moderner Kriegstechnik ausgestattet. Die Verteidigungslinien sind nicht nur durch die Abwehrstellungen, die sie am Ende unserer Stellungen ergiebt haben — unserer Stellungen, die nicht etwa von einer Verteidigungslinie gebildet werden, sondern von einem System tieferer Linien mit allen Erzeugnissen moderner Kriegstechnik ausgestattet.

Frankreich will „Kriegsentfälschung“ haben.

Der „Echo“ berichtet aus Paris: Am Finanzministerium der Kammer, das den Finanzminister bekannt, Frankreich werde im Friedensausgang auf der vollständigen Erhaltung der in Frankreich durch den Feind angelegten Schäden bestehen, die auf 13 bis 15 Milliarden Franken zu schätzen wären.

Der Krieg mit Italien.

Der österreichisch-ungarische Generalstab meldet:

Wien, 3. Okt. Amstich wird verlautbart: Am Vorabend des Monte Tomba erfolgreiche Vorfeldzüge.

An Albanien nahmen wir, durch die Ereignisse an der bulgarischen Front genötigt, unsere Divisionen zurück. Verat gelangte hierdurch langsam in Feindeshand.

Der Chef des Generalstabes.

Vom Seezuge.

Vorteilhaft die U-Boot-Erfolge.

Vord Northcliffe hielt auf Wunsch der Offiziere und Mannschaften amerikanischer Truppen, die in Deutschland mit U-Booten der Kaiserliche befehligt sind, eine Rede über die allgemeine Kriegslage. Er äußerte sich dabei auch eingehend über den U-Bootkrieg. Die militärische Lage sei zwar im allgemeinen befriedigend, aber von einer künftigen Verbesserung ringen. Deutschland müsse seine U-Boote nicht nur als Mittel zum Zweck, sondern als selbständige Operationen betrachten. Die U-Boote seien nicht nur ein Mittel zum Zweck, sondern als selbständige Operationen betrachten. Die U-Boote seien nicht nur ein Mittel zum Zweck, sondern als selbständige Operationen betrachten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

Die Rede Northcliffes besagt, daß der U-Bootkrieg unsern Feinden mehr Kopfzerbrechen macht, als sie zunächst wollen, und daß trotz aller Tiraden der Lloyd George und Wilson die Wirkung der Tauchboote geradezu katastrophal ist. Die Auswirkungen des englischen Speers über die Soldaten hier ist es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten, es für die Schützen in Frankreich und Belgien zu leisten.

unser Bombenbeschuss einwandfreie Treffer. Auf den Bahnhöfen Kopering, Peronne und Amiens entstanden durch Bomben zahlreiche Brände und Explosionen. Sämtliche Zugzüge lieferten unversehrt in den Heimatorten zurück.

Die bulgarische Krise.

Abdankung König Ferdinands?

Aus Bern wird gemeldet: Ein Telegramm aus Rom an die „Daily News“ besagt, daß der Kaiser von den bulgarischen Abenteurern des Jahres Ferdinand von Bulgarien zugunsten seines Sohnes benachteiligt worden sei.

Der bulgarische Waffenstillstand.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Weshalb der Waffenstillstand bewilligt wurde.

Wiener Blätter erheben den Grund dafür, daß der Oberkommandierende der Entente-Truppen in Saloniki gegen alle Erwartung den Waffenstillstand bewilligte, anstatt den pflöcht begonnene Eroberung der Saloniki-Armee ohne Unterbrechung und ohne Rücksicht auf die Kräfte der Bulgaren fortzusetzen, darin, daß sich die Saloniki-Armee bei der Vertreibung der zurückweichenden bulgarischen Truppen in Weste und Breite all zu sehr von ihrer Basis entfernte.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsverrichtungen werden von keiner Seite bestätigt. Was die Türkei anbetrifft, so sind keine Anzeichen dafür vorhanden, die auf irgend eine Änderung in der Haltung des Landes in Bezug auf Bulgarien schließen lassen.

Neuer meldet aus London: Bis Mittwoch abend ist keine Nachricht eingelaufen über die Ausübung der Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes. Es ist klar, daß keine militärischen Abteilungen im Voraus angeordnet werden und daß die Freisetzung in Wägebunden die Maßregel treffen wird, die sie für zutun hält. Die Berichte über die deutschen und österreichischen Kriegsver

Angelogen.
Für die Aufnahmen der Anzeigen
zu bestimmten vorgeschriebenen Tagen
oder Wochen können wir keine
Verantwortung übernehmen, jedoch
werden die Einsende der Auftrag-
geber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Sonntag den 6. Oktober
(Erntedankfest).

Besammelt wird eine Kollekte für
das hies. Christinen-Waisenhaus.
Es predigen:

Dom. Vormittags 10 Uhr:
Superintendent Bithorn.
Nachm. 5 Uhr: Dial. Wittfe.

Abends 8 Uhr: Jungfrauen-
verein des Vaterländischen
Frauenvereins Gornitzstr. 1.

Montag abends 8 Uhr: Arzenei-
stiftung in der Kaiser-
Wilhelmshalle. Diatonus
Wittfe.

Stadt. Vormittags 10 Uhr:
Pastor Werther.

Im Anschluß Weichte und
heiliges Abendmahl.

Vormittags 11 1/2 Uhr: Kinder-
gottesdienst. Past. Schumann.

Abds. 8 Uhr: Sänglingsverein
Mühlstr. 1. Pastor Werther.

So. Mädchenbund St. Maximi-
Montag 8 Uhr: Lesabend,
Mittwoch 8 Uhr: Versam-
lung Mühlstraße 1.

Frau Pastor Niem.
Vormittags 10 Uhr:
Pastor Werther.

Im Anschluß Weichte und
heiliges Abendmahl.

Montag abends 8 Uhr: Ver-
sammlung der konfirmierten
Söhne im Jugendheim
Werderstraße.

Dienstag nachmittag 4 Uhr:
Monatsversammlung der
Frauenhilfe im Jugendheim
Werderstraße.

Donnerstag abends 8 Uhr: Coal-
Mädchenverein St. Epimä
im Jugendheim Werderstraße.

Altenburg. Vormittags 10 Uhr:
Pastor Schumann.

Im Anschluß Weichte und
heiliges Abendmahl. Deri.

Montag nachmittag 4 Uhr:
Frauenhilfe Unter-Alten-
burg 36.

Abends 8 Uhr: Arzenei-
Lesabend Unt.-Altenburg 36.

Neuschau. Vorm. 11 1/2 Uhr:
Pastor Voit.

Volks-Bibliothek
Sonnabends von 11-12 1/2 Uhr vorm.

Kaffee- u. Fleischwarenverhandl.
Amst. am 5. Oktober 1918
bei Meßius, Tieferr Keller 1
nachm. v. 2-3 Uhr Nr. 1201-1300
und

bei Hoffmann, Brühl Nr. 6,
nachm. v. 2-3 Uhr Nr. 1301-1400

• 3-4 • • 1401-1500
• 4-5 • • 1501-1600

Kaff. Ein Anspruch auf eine be-
stimmte Art von Fleisch oder Fleisch-
waren besteht nicht. L. A. I 1190 18.
Merseburg, den 4. Okt. 1918.
Das städtische Lebensmittelamt.

Landwirtschaftliche
Inventar-Auktion

Dienstag den 8. Oktober d. Js.,
von vorn 10 Uhr an

findet im Gasthof Brauerischen
Grundstück zu Grötmitz b. Dürren-
berg, wegen Aufgabe der Land-
wirtschaft der Verkauf des gesamten
lebenden und toten Wirtschaftsin-
ventars, öffentlich, meistbietend
gegen Barzahlung unter befinnlich
zu gebenden Bedingungen statt.
Zum Verkauf kommen:

3 Milchkühe (teils tragend),
2 Stä. Jungvieh, 1 Fleisch-
maschine n. Gödel, 1 Nähma-
schine (Wolger), 1 Wellma-
schine, 1 Werdenschiff, 1 Schief-
maschine, Heintungsmaschine,
1 Milchsenfrüße, ein 3/4 Hfl.
Rüttlwagen, 1 Marktswagen, 1
eif. Pflug, 1 Etag eis. Eggen,
2 Paar Holzeggen, 1 dreiteil.
Walze, 1 Rechen, 1 Acker-
schlepp, 1 Zerkleinerer, 1 Wieg-
wagen, 1 Dejmaltwagen, 1 Schleif-
stein, 1 Butterfaß, 1 Mühlen-
schneider, sowie noch versch.
Haus u. Wirtschaftsgüter.

Im Auftrag des Verlegers:
Albert Franke, Auktionator.

Gott dem Allmächtigen hat es gefällig, meinen
innigstgeliebten Mann, unseren treuen Bruder, Schwager
und Onkel, den

Kgl. Rechnungsrat

Julius Hubbe

nach kurzem Krankenlager gestern morgen
einen sanften Tod aus diesem Leben abzurufen.

Merseburg, den 4. Oktober 1918.

Im Namen aller Hinterbliebenen und mit der
Bitt um stille Teilnahme

Jda Hubbe geb. Schreiber.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6. Oktober, nach-
mittags 3 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes
aus statt.

Lobes-Anzeige.

Seute morgen 11 1/2 Uhr verschied nach kurzem, schwerem,
in Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter
Vater, Groß- und Schwiegervater, der **Privatmann**

Friedrich Wilhelm Hoffmann

Veteran von 1864, 1866, 1870/71

im 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Friederike Hoffmann geb. Deubel

nebst allen Angehörigen.

Merseburg, den 3. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6. Oktober 1918,
mittags 12 Uhr, vom hiesigen Friedhofe aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Seute abend 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Schwägerin und Tante

Frau Luise Schwarz

geb. Brüggemann

im 76. Lebensjahre.
Merseburg, den 3. Oktober 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen

Marie Schwarz geb. Rischke.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr
vom Trauerhause Kleine Ritterstraße 10 aus statt.



Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres unvor-
geklärten lieben Sohnes lagen wir allen nur
auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Merseburg, den 3. Oktober 1918.

Die trauernde Familie Barthel.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim
Abgehen unseres lieben Entschlafenen, des Gutsbesitzers
Hermann Brehmel lagen wir allen bezüglichen Dank.

Groß-Rayna, im Oktober 1918.

Im Namen der Trauernden

Selma verw. Brehmel.

Ein mittleres Arbeitspferd,
1 Frieschwagen

zu verkaufen Ober-Altenburg 36.

1 Plüschsofa,
2 Sessel

zu verkaufen Domstr. 5 part.

Gebirgsmaler Kleiderkasten
2,15 m hoch, 1,85 m breit, 0,55 m
tief, zu verkaufen Mühlberg 5.

Dahelbst ist auch eine Grube
Bäuger abzugeben.

Ein Reppinscher
(jung und wachsam) ist zu ver-
kaufen. Gebhardt, Al.-Rayna.

Sehr gute alte Geige

zu verkaufen Halleische Str. 49.

Markensammlung

zu verkaufen Halleische Str. 49.

Grammophon mit 10 Platten

verkauft Al. Sixtler, 6.

Garten zu pachten
gekauft. Offerten unter A B an die
Exped. d. Bl.

15000 Mark
sur 1. Stelle auf Alder auszuliehen.
Offerten unter B R 23 an die
Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Sonabend den 5. d. M., vor-
mittags 10 Uhr, versteigere ich im
Guthof zur „Juntenburg“ einen
Bollen Nachsch-Gegenstände, als:
2 Bettstellen, davon eine mit
Matratze, 1 Sofa, 2 Ausgestich-
tische, 1 Küchentisch, 1 Küchen-
schrank, 12 Stühle, 1 Spiegel,
1 Wanduhr, 1 Regalestuhl, 6
Majestäden mit Beden, 1
Schneidertafel, 1 Schneider-
Mähmaschine und mehrere
Schneider-Messilien, 1 Posten
Küchengeräte u. verschiedene
andere Wirtschaftsgegenstände
öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung. Die Gegenstände sind
gebraucht und können 1 Stunde
vor Verkauf besichtigt werden.
Die Versteigerung findet be-
stimmt statt.

Wiegner,
Gerichtsvollzieher in Merseburg.

Kleines Wohnhaus

mit etwas Geld in der Nähe von
Merseburg bei guter Anzählung
zu kaufen gesucht.

Offerten unter L O an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Geldhäftshaus

in verkehrsreicher Straße bei guter
Anzählung zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangaben unter
A B 200 an die Exped. d. Bl.

20-30000 Mk.

sind auf Stadtgrundstück od.
Acker als 1. Hypothek zu
vergeben.

Offerten unter R K L an die
Exped. d. Bl.

Mk. 15000

sind auf gute Acker od. Haus-
hypothek auszuliehen. Off.
unt. US 5700 an die Exped. d. Bl.

Hypothekengelder in jeder Höhe
bei 5 Prozent Verzinsung sof. od.
später auszuliehen.

R. Wiegand, Mälzerstr. 8.

Fabriks- u. Lagerräume

ca. 450 qm zu vermieten
Halleische Str. 8.

Gut möbliertes Zimmer Nähe
der Bahn zum 15. 10. zu vermieten.
Bemerkbar wollen sich unter A H
in der Exped. d. Bl. melden.

Freundlich möbliertes Zimmer
zu vermieten Halleische Str. 49.

Höherer Beamter

sucht als Dauermieter

ruhiges, gut möbl.
Zimmer in Kabinett

für Anfang oder Mitte November.

Angebote unter R 43 an die
Exped. d. Bl.

Beamter sucht zum 1. 19
4-5-Zimmer-Wohnung

Gefl. Angebote unter A F 100
an die Exped. d. Bl.

6-Zimmer-Wohnung zu 1. April
1919 gesucht

Frau Lehrer Amittel,
Welke Mauer 7, pt.

Inständiger Herr sucht besseres
Schlafzimmer. Off. u. W D 24
an die Exped. d. Bl.

Inständiges Fräulein sucht sof.
möbliertes Zimmer.

Offerten unter „120“ an die
Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer Nähe der Bahn
gekauft. Zu erfragen
Al. Ritterstr. 14, im Laden links.

Himbeer-, Eis- u. Malzbonbon

verkauft Sonnabend
Martha Hoffmann,
Reichardt-Schotolden Geschäft,
Gothardstr. 14, 1. Etage.

Kaufe jeden Bollen ausgekämmtes

Damenhaare,

Robthaare und abale böhme
Breite.

Frau Schmick, Johanns-
straße 16.

Hohlraum Stoffknöpfe Kleiderstickerei

in Gold, Silber u. Seide.

Knopflöcher in Blusen, Jackets,
Mäntel etc.

Bruno Lundenberg,

Halle a. S., Leipziger Str. 18.

Annahme für Merseburg u. Umgegend:
Frau A. Koopmann,

Merseburg, Burgstraße 7.

Porl.-Cement Cementkalk Gips Dachpappe Teer.

Eduard Klauss,

Windberg 3.

Schwertücher

50x50 cm. Qual. I, weich, sehr
tauglich, Brobedd. „19“-franko.

Handtücher

Qual. I, f. weich, gutdrück, 50x100
cm, Brobedd. „36“-franko.

Qual. II, gute dicke Ware, 42x100
cm, Brobedd. „25“-franko.

Windelstaube je 1 Dbd., größere
Bollen billiger.

Schuhcreme

in Blechdosen, gute Wachsware,
„44“- per 100 Dolen. Rüstler-
bale „040“.

August Rettig, Dessau 787

Rattapan

Der Ideal-
Bastik

• Rattapan ist d. besten
• Rattapan mit Witz-
• runk und Kletter-
• verhilft radikal
• Kräfte, Müde,
• Falschheit, Krämpfe,
• Rattapanpulver-
• gegen Schwindel,
• Anämie, Kollerkrankh.

Rattapan ist d. besten
Rattapan mit Witz-
runk und Kletter-
verhilft radikal
Kräfte, Müde,
Falschheit, Krämpfe,
Rattapanpulver-
gegen Schwindel,
Anämie, Kollerkrankh.

Rattapan ist d. besten
Rattapan mit Witz-
runk und Kletter-
verhilft radikal
Kräfte, Müde,
Falschheit, Krämpfe,
Rattapanpulver-
gegen Schwindel,
Anämie, Kollerkrankh.

Rattapan ist d. besten
Rattapan mit Witz-
runk und Kletter-
verhilft radikal
Kräfte, Müde,
Falschheit, Krämpfe,
Rattapanpulver-
gegen Schwindel,
Anämie, Kollerkrankh.

Rattapan ist d. besten
Rattapan mit Witz-
runk und Kletter-
verhilft radikal
Kräfte, Müde,
Falschheit, Krämpfe,
Rattapanpulver-
gegen Schwindel,
Anämie, Kollerkrankh.

Rattapan ist d. besten
Rattapan mit Witz-
runk und Kletter-
verhilft radikal
Kräfte, Müde,
Falschheit, Krämpfe,
Rattapanpulver-
gegen Schwindel,
Anämie, Kollerkrankh.

Rattapan ist d. besten
Rattapan mit Witz-
runk und Kletter-
verhilft radikal
Kräfte, Müde,
Falschheit, Krämpfe,
Rattapanpulver-
gegen Schwindel,
Anämie, Kollerkrankh.

Friedmann & Co.,

Bankhaus
Halle a. S. Poststr. 2.

An- und Verkauf von Wert-
papieren, Contocorrent- und
Scheckverkehr.

Hypotheken-Vermittlung

Pianolas, Pianolapianos,

Müthner-Ducanola-Pianos etc.

in großer Auswahl vorräthig. Preise
von 2000 Mk. bis 7750 Mk.

Großes Notenrollenlager in
88- und 66-fönligen Notenrollen.
Notenrollen-Bibliotheks-
B. D. 111, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Merseburger Correspondent.

Ersteausgabe täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2,50 Mk., durch den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,70 Mk. auschl. Postgebühren; durch unsere Vertreter auf dem Bande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einseitige Platzzeile oder deren Raum 30 Pf., im Hellamerki 75 Pf., Chiffreanzeigen und Nachweissungen 20 Pf. mehr. Platzvorbehalt ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen-Annahme 9 Uhr vormittags.

Nr. 234

Sonntag den 5. Oktober 1918

45. Jahrg.

Fortdauer der heftigen Angriffe im Westen.

Die Regierung des Volkes.

Als Präsident der ersten britischen Kammer hat der heutige Reichskanzler, Prinz Max, im März dieses Jahres gesagt, daß die moralischen Kräftequellen einer Nation, deren Krieg ein Volkstriebe ist, nahezu unerschöpflich seien. Damals wußte er noch nicht, in welsch hohem Maße er selber einst berufen sein würde, die Wahrheit dieses Wortes zu erweisen. Nun sind die Fügel in seine Hand gelegt und vom Volke berufen, soll er seinem Gegnern den Beweis erbringen, daß Deutschland, wenn es im Volkstriebe Mann neben Mann steht, tatsächlich unerschöpflich ist. Die Herren von Wilson und Wood George würden sich irren, wollten sie annehmen, daß die Demokratisierung Deutschlands eine Quittung für die ihm bereits widerfahrene Niederlage sei. Wenn der „Kommunist“, das amtliche Organ der Sozialdemokratie, und damit zugleich eines der amtlichen Organe der heutigen Regierung, erklärt: „Wespe dem Volk, daß seine Waffen 5 Minuten zu früh an die Wand stellen“, so ist damit wohl auf das Bündigste gesagt, daß auch die deutsche Volksregierung an nichts weniger denkt als davon, sich zum Spielball der Kriegsgegner Deutschlands machen zu lassen. Das neue Deutschland und seine demokratische Regierung wollen den Frieden, aber sie wollen nicht die Niederlage. Mit weißer Max, als ich hat Prinz Max, als er vor kurzem gelegentlich der Hundertjahrfeier der böhmisches Verfassung eine Rede hielt, ausgesprochen: „Aber Großherzog Karl und seine Regierung haben erkannt, daß die Wunden eines so langen undurchhörbaren Krieges sich nur schließen konnten, wenn es gelang, die eigenen Geisteskräfte des Volkes durch ein starkes und aufrechtes politisches Leben zu wecken.“ Wir wollen, daß die Wunden des Krieges sich schließen, dazu haben wir die Geisteskräfte des Volkes mobilisiert. Wir erwarten dabei, daß nun auch die Wälder, die heute noch gegen uns stehen, Antwort geben auf den neuen Geist, der über Deutschland gekommen ist.

Das Programm, das die neue Regierung unter der Führung des Prinzen Max zu verwirklichen entschlossen ist, wird es, sofern unsere Gegner nur halbwegs guten Willens

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 4. Okt. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsausgang.

Seereschuppe Kronprinz Ruprecht.
In Flandern griff der Feind mit starken Kräften zwischen Hooglebe und Boelare an. Weiterwärts der Straße Gaden—Noelare drang er in unsere Linien ein. Bayerische und rheinische Truppen warfen ihn in schließlichen Gegenstöße wieder zurück und machten hierbei etwa 100 Gefangene.

Vor Cambrai nichts Neues. Teilkämpfe südlich von Aubenhal und bei Broville, in denen 70 Gefangene eingebracht wurden.

Seereschuppe von Voehn.

Auf breiter Front zwischen Le Chatelet und nördlich von St. Quentin legte der Engländer erneut ein einheitliches Durchbruchversuch an. Beim ersten Ansturm gelang es dem Gegner, Le Chatelet zu nehmen, bis Beaudreot und Monbrehan vorzuliegen und in Senchard einzubringen. Weiterwärts von Le Chatelet wurden wir den Feind in und über seine Ausgangsstellungen zurück. Teile der Infanterieregimenter 19 und 27 unter Major Hober, Mittelmeier Pdr. v. Wangenheim und Oberleutnant Kleiner sowie Batterien des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments und des Feldartillerie-Regiments 208 zeichneten sich aus.

Umfassend angelegter Angriff südlicher, rheinischer und lothringischer Divisionen brachte uns wieder in den Besitz von Monbrehan. Senchard blieb nach wechselvollem Kampfe in Händen der Feinde.

Am Abend erfolgte heftige Feuer südlich von St. Quentin feindliche Angriffe, die vor unseren Linien scheiterten.

Seereschuppe Deutscher Kronprinz.

Auf dem linken und an den Säugen des Dames dauerten die heftigen Vorkampfe auch gestern an. Stärkere Angriffe der Italiener wurden abgewiesen. An der neuen Aisne und der Front nördwestlich von Heims stehen wir überall in Wechselsberührung mit dem Feinde.

An der Champagne griff der Feind mit teilweise frisch eingetragenen französischen und amerikanischen Divisionen auf breiter Front zwischen der Sappe und der Aisne an. Seit Marie der Schlacht südlich des Sappes und bei St. Maxime a Rh im Kampf stehender weisfalliger und Jäger-Regimenter schlugen auch gestern wieder alle Angriffe des Feindes ab und machten hierbei mehr als 100 Gefangene.

Nördlich von Somme gelang es dem Gegner, auf dem Höhenzuge zwischen St. Etienne und Somme Rh, dem weißen Berge und der Weckhöhe Fuß zu fassen. Im Gegenangriff warfen wir den Feind über die Höhen zurück. Kleine Franzosenmeister sind zurückgeblieben.

Auf der Front zwischen Orieul und der Aisne sind die Angriffe des Feindes vor unseren Linien gescheitert. Südlich von Vire und südwestlich von Monthois kam es hierbei zu besonders heftigen Kämpfen. Regimenter der Garde, Pommern, Rheinländer und Bayern warfen den Feind hier zurück. Im Bereich mit bayerischen Pionieren wurde den in Challenge eingedrungenen Gegnern der Ort wieder entzogen. Auch am Abend wiederholte Angriffe scheiterten.

Bestimmte Teilangriffe des Feindes zwischen der Aisne und dem Argonne a lde wurden abgewiesen.

Wir schlossen gestern 25 feindliche Flugzeuge und sieben Fesselballone ab. Leutnant Jacob erlangt seinen 35. Witzelwibel. Dör r seinen 30. Luftkiss.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

(N. T. A.)



Der Taler ist ein Rekrut.
Die Reichsbank lehrt ihn
gegen den Feind
marschieren.

Darum zeichnet!

berichtigung: die deutsche Volksdemokratie erstens selbstverständlich und nicht zuletzt im Hinblick auf den herbeizuführenden Weltfriedenskongress die Gleichberechtigung aller Staaten und Nationen an. Sie fordert solche Gleichberechtigung aber auch für Deutschland.

Die neue Regierung wird beweisen, daß in Deutschland wirklich alles neu geworden ist. Dabei handelt es sich gar nicht so sehr um die Verwirklichung von Selbstverständlichkeiten, um die Aufhebung des § 9 der Reichsverfassung, um die wünschenswerte Durchführung des preussischen Wahlrechtes, um die Zurückführung des Einflusses des preussischen Herrenhauses auf das ihm gebührende, heute noch allein praktische Maß, um die Aufhebung aller Freiheitsbeschränkungen und im besonderen um die Regelung des Machtverhältnisses zwischen der zivilen Regierung und der Militärstelle. Das alles wird selbstverständlich sofort in Angriff genommen werden und ebendies eine gründliche Vereinigung der gesamten Bevölkerung in Stadt und Land. Wichtiger aber als alles dies ist die Tatsache, daß das deutsche Volk von nun an und unabhängig des Obrigkeitsstaat überwinden hat und daß es entschlossen ist, in Deutschland die Volksherrschaft, d. h. die Regierung der Mehrheit, aufrecht zu erhalten. Daß die Konservern in solcher Regierung nicht teilnehmen können, ist notwendig

stände aber jeden Augenblick das Tor zur Mitarbeit offen, wenn sie dem neuen Geist der Demokratie zustimmen wollten. Dann freilich wären sie weder Nationaloffiziere noch Konservern.

Änderung der innerpolitischen Lage.

Prinz Max von Baden Reichskanzler.

Aus Berlin wird gemeldet: Prinz Max von Baden ist am Donnerstag zum Reichskanzler und zum preussischen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden. Er wird am Sonntag den 5. Oktober in der für 1 Uhr nachmittags anberaumten Vollversammlung des Reichstages sein Regierungsprogramm entwickeln.

Im Staatssekretariat ohne Parteistellung sind die Reichstagsabgeordneten Groeber und Scheidemann bestimmt.

Der Staatssekretär des Innern Wallgraf hat seinen Abschied erbeten. Sein Nachfolger wird ein Zentrumsabgeordneter sein.

Am die Spitze eines durch Abtrennung vom Reichsschatzamt neu zu gründenden Reichsarchivs hat der apostrophe Vorsitzende der Generalkommission der Generalschiffen Reichstagsabgeordneter Bauer treten.

Die Frage, ob ein vom Auswärtigen Amt unabhängiges Reichspressamt einem weiteren Staatssekretär aus dem Parlament errichtet werden wird, ist noch in Verhandlung.

Die Ernennung mehrerer Unterstaatssekretäre aus der Volkserhebung steht bevor. Über die Auswahl der Persönlichkeiten sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Das preussische Handelsministerium wird an Stelle des auscheidenden Staatsministers Schow ver Reichstagsabgeordnete Fischbeck übernehmen.

Sinke bleibt im Amt.

Aus Berlin wird gemeldet: In der Frage der Besetzung des Auswärtigen Amtes hat sich eine überraschende Wendung vollzogen. Staatssekretär v. Dönhofs, der wiederholt sein Abschiedsgesuch eingereicht hat, scheint nunmehr sich mit den Mehrheitsparteien geeinigt zu haben. Es kann als sicher gelten, daß er weiter im Amt bleiben wird.

General Groener Kriegsminister?

Mit dem Rücktritt des Kriegsministers von Stein wird bestimmt gerechnet. Gerüchtele verlautet, daß Generalleutnant Groener, bisher Chef des Stabes der in der Ukraine befindlichen deutschen Streitkräfte, bei diesen Posten angetreten wurde. Eine Bestätigung dieser Ernennung steht jedoch noch aus.

Entlassungsgesuch des preussischen Handelsministers. Nach einer Meldung aus Berlin hat der preussische Handelsminister Dr. S y d o m sein Abschiedsgesuch eingereicht. Es steht zu erwarten, daß andere preussische Mi-

